

1682 Dezember 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL AN
[STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, RITTER
UND [ALT] AMMANN, ZUG

Gravel verdankt Zurlaubens Festtags- und Neujahrswünsche und fährt dann fort: "*je ne scaurois y mieux respondre qu'en vous assurant de mes veritables Souhaitz pour la conservation de vostre Santé encore pour plusieurs années tant pour la Satisfaction de vostre chere famille, de la mienne particuliere dans la part que J'y prens, et mesme pour le bien du Service du Roy [L u d w i g XIV.] pour lequel Je Scay que vos intentions ont esté tres bonnes et tres justes ...*".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 42, 90, 97-98 - Blatt 90^V und 98 leer

1713 November 25., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN [VON ABT PLAZIDUS ZURLAUBEN AN AMMANN BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Beikomendes ist mihr von [G e r o l d II. Zurlauben, Abt der Abtei?] Rhynauw recommendiert worden. Gester abendt spoth ist der Junge H. Landtschreyber [d.h. der denominierte Landschreiber der Obern Freien Aemter, P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben] hier ankommen, mich ersuochend das sein Fr. Muother [Maria Theresia Esther L u s s i] das tochterlin [wahrscheinlich J o h a n n a B a r b a r a G e n o v e v a Zurlauben gemeint] selbsten nacher Vohr [Kloster Fahr] führen und von H. Amman [Christoph] a n d e r M a t t als Vogten das nöthige Reisgelt möchte beigeschaffet werden. Wan nun ich schon vorhero hierzu annuiert, als bin noch der Meinung, das solches sein entlichen fortgang gewinne, wan, wie ich hoffe, khein wichtige hindernus darwider vorfallen solte. Er hat zuomahlen vortragen ob wolte niemandt das Kostgelt für gemelte tochter, so lang sye bei der Fr. Muother gewesen, bezahlen.

Ubriges Funde rathsamb, das die Vogtrechnungen in beisein des Jungen hern [d.h. Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben], so balldt möglich vorgenommen

wurde, auch die von seinem H. Vatter [B e a t K a s p a r Zurlauben] sel. Ihme hinterlassene Arma und mobilia, und in gegenwahrt der Muether revidiert, um desto besser darauf zuo kommen, wohin das Jenige so abgehen möchte hin- kommen wehre.

Uber das funde rathsamb das die Reiss in Frankrych mit Ihme [Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben, der 1714 an der Académie royale in Besançon und 1714/15 in Paris studierte] nit zuo lang differiert wurde, obwolen Er vermeint, [1714] im früejahr, mit H. [alt] Landtvogt [von Sargans, Johann Franz] L a n d t w i n g [als Gatte von M a r i a E l i s a b e t h E s t h e r Zurlauben, ein Schwager von Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben] komblich reisen zuokönnen. Mit H. Rathsherren [Jakob Bernhard] b r a n d e n b e r g [- dieser hatte eine Cousine von Plazidus Beat Kaspar Anton, M a r i a H e l l e n a B a r b a r a Zurlauben geheiratet -] aber zuo reisen will er sich nit verstehen.

Die 500 gl. Capital sambt Zinsen gegen H. Pfahrherrn von Roth [Root, Johann Christoph B i s s l i n g] betreffend, finde sehr nothwendig (wie Ihme H. Nepoten [Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben] selbstens gesagt) das noch vor seiner abreis die Fr. Muether gemelten H. Pfahrherrn contentiere, ohne Entgeltmus des Sohns, als welcher in dem 13.ten Jahr seines alters kheineswegs [d.h. 1710] befuogt gewesen, sich als einen burgen herzuogeben."

Original - AH 42, 99-100 - Blatt 100^V leer

43

1682 Juli 10., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Je ne puis pas me dispenser de vous tesmoigner la Surprise, ou je me trouve d'apprendre les divers et Subits changements qui arrivent chez vous [- Wiederinkraftsetzung des mail./span. Reduktionsinstrumentes, das zwecks Verhütung von Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Soldtruppen errichtet worden war -]¹, et de voir de quelle maniere l'on [gemeint Mailand/Spa-nien] vous traite tantost en vous accordant, tantost en vous refusant ce que l'on vous promet [Pensionen], et que vous devez pretendre avec raison. Vous pouvez bien recognoistre que ces differentes demarches ne tendent qu'a vous